

Vogelportrait: Der Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Der kleine Flussregenpfeifer braucht offene, kiesige Bereiche, um dort zu brüten. Ursprünglich fand er diese an den flachen Ufern unverbauter Flüsse. Hier ist es schön übersichtlich und Eier wie Küken sind zwischen den Steinen perfekt getarnt. Auch die Jagd auf Insekten, Larven, Spinnen und Würmer ist auf solchen Flächen leicht zu bewältigen.

Flache Kiesufer gab es früher auch am Unteren Inn. Durch die Veränderung des Wildflusses musste der Flussregenpfeifer allerdings auf künstlich geschaffene Ersatzbiotope wie Kiesgruben oder die Kieslagerflächen in Gstetten ausweichen.

Ein solcher Ersatzlebensraum wäre auch das neu entstandene Umgehungsgerinne in Ering. Was dem Flussregenpfeifer ursprünglich als Schutz vor Fressfeinden wie dem Fuchs diente, gereicht ihm heute leider häufig zum Nachteil. Oft wird er aufgrund seiner perfekten Tarnung übersehen und die Brut unbemerkt zerstört. Besonders zur Brutzeit zwischen Mai und Juli, wenn der Erholungsdruck am höchsten ist, reagiert der Flussregenpfeifer überaus empfindlich auf Störungen durch Menschen, Hunde und Fahrzeuge aller Art.



Leicht zu übersehen: Flussregenpfeifer-Nachwuchs am Unteren Inn (Foto: Florian Billinger)

Momentan entscheiden sich viele Leute aufgrund der unsicheren Lage dazu, ihre Freizeit oder den Urlaub zu Hause zu verbringen. Und wo kann man sich besser entspannen und Kraft tanken als im Grünen? Doch besonders die Tierwelt braucht um diese Jahreszeit vor allem eins: Unsere Rücksichtnahme. Die Natur ist momentan so schutzbedürftig wie sonst kaum. Seien Sie sich dessen bewusst, wenn Sie spazieren gehen, radeln oder sich sonst draußen aufhalten. Wer auf den Wegen bleibt, Hunde anleint, seinen Müll mit heimnimmt und bunte Blumen-Fotos als Andenken macht, den belohnt die Natur auch in Zukunft mit spannenden Beobachtungen, Vogelgezwitscher und Blütenpracht.

Veranstaltungen im Juli und August:

Mehr als 120 Vogelarten brüten auf den Inseln und Sandbänken der Stauseen und in den Auwäldern des Europareservates Unterer Inn. Im Juli sind viele Vögel noch mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Große Brachvögel halten sich im Europareservat zur Mauser ihres Gefieders auf und stehen oft auf den Sandbänken vor dem Eringer Kraftwerk. Die Biologin Dr. Beate Brunniger nimmt Sie im Juli **jeden Sonntag um 10:00 Uhr** mit auf einen Streifzug durch das **Europareservat Unterer Inn im Juli**.

Treffpunkt: Infozentrum Ering, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Anmeldung erforderlich unter 08573/1360 oder per E-Mail an Infozentrum.Ering@t-online.de

Der Bund Naturschutz organisiert zusammen mit der Zoologischen Gesellschaft Braunau den **Familihtag Insekten am „Biotopacker Eglsee“**. Vor 20 Jahren wurde hier ein ca. 8 ha großer Acker in einen artenreichen Lebensraum umgewandelt. Nährstoffreicher Oberboden wurde abgetragen, Tümpel, Teiche und altwasserähnliche Wasserflächen wurden angelegt. Daneben entstanden wiesenartige Bestände. Seither hat sich der Bestand an Tier- und Pflanzenarten und insbesondere die Insektenvielfalt am sogenannten „Biotopacker“ fantastisch entwickelt. Beim Familietag Insekten wollen wir diese Vielfalt erfassen. Nach einer kurzen Einführung können Kinder und ihre Eltern mit Gläsern Insekten einsammeln, die am Basislager bestimmt, erklärt und anschließend wieder frei gelassen werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen (Würstchen aus dem Solarkocher) endet die Veranstaltung so gegen 13:00 Uhr.

Der NaTour-Wagon des Landkreises Rottal-Inn bietet zudem Aktionen und Spiele rund um das Thema Wiese und Insekten an.

Termin: **Samstag, 08. August 2020, ab 9:00 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz am Vogelbeobachtungsturm Eglsee bei Ering

Jeden Sonntag im August ab 10:00 Uhr kann man zusammen mit Biologin Dr. Beate Brunniger den **Spätsommer im Europareservat Unterer Inn** genießen. Wir schauen nach, was sich um diese Jahreszeit so alles tut. Die Brutzeit ist vorbei, die Jungvögel sind schon so groß wie ihre Eltern, zeigen aber noch das Jugendkleid. Bei den Enten ist jetzt Mauserzeit und sie sehen sich alle sehr ähnlich. Abhängig von der Witterung beginnt jetzt auch schon der herbstliche Vogelzug. Die ersten Kampfläufer und andere Watvogelarten ziehen bereits Richtung Süden. Die Kiebitze beginnen sich auf den Sandbänken der Innstauseen zu sammeln.

Treffpunkt: Infozentrum Ering, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Anmeldung erforderlich unter 08573/1360 oder per E-Mail an Infozentrum.Ering@t-online.de

Auch das **Infozentrum Ering**, Innwerkstr. 15, 94140 Ering ist jetzt wieder täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet!

Kontakt:

Andrea Bruckmeier, Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn,
Infozentrum Ering, Innwerkstr. 15, 94140 Ering, Tel.: 08573/1360

E-Mail: Infozentrum.Ering@t-online.de

